

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1902/2016

Abteilung: Stadtwerke Speyer (SWS)
GmbH

Bearbeiter/in: Bühring, Wolfgang

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei Produkt: WIPI SWAS
Investitionskosten: nein ja Betrag:
Drittmittel: nein ja Betrag:
Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
AR SWS GmbH	09.06.2016	nicht öffentlich	Beschlussfassung
Stadtrat	30.06.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Stadtwerke Speyer GmbH und Ergebnisverwendung

Beschlussempfehlung:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Stadtwerke Speyer GmbH

Auf Empfehlung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Speyer GmbH schlägt der Rat der Stadt Speyer der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss 2015 der Stadtwerke Speyer GmbH in der vorliegenden Fassung festzustellen.

	EURO
Die Bilanzsumme beträgt	92.263.685,88
Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von	4.466.737,19

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Stromversorgung	+ 2.017.985,46
Gasversorgung	+ 3.356.399,91
Wasserversorgung	+ 653.774,75
Wärmeversorgung	+ 262.406,05
Gewinn vor Ergebnis des Kombibades und Beteiligung	+ 6.290.566,17
Verlust des Kombibades bademaxx	./1.811.195,34
Verlust der Verkehrsbetriebe GmbH	./1. 12.633,64
Jahresüberschuss	+4.466.737,19

Fortschreibung zum Bilanzgewinn:

Bilanzgewinn zum 31.12.2014	4.743.995,56
Gewinnausschüttung für das Jahr 2014	2.000.000,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	2.743.995,56
Bilanzgewinn zum 31.12.2015	4.466.737,19

2. Verwendung des Jahresergebnisses 2015 der Stadtwerke Speyer GmbH

Auf Empfehlung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Speyer GmbH schlägt der Rat der Stadt Speyer der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn 2015 in Höhe von

4.466.737,19 Euro

einen Betrag in Höhe von 1.500.000,00 Euro an den Gesellschafter auszuschütten, und den verbleibenden Gewinn in Höhe von 2.966.737,19 Euro in die Gewinnrücklage des Unternehmens einzustellen.

Um den Anforderungen des kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz an den von der Kommune selbst zu finanzierenden Anteil an der Entschuldung nachkommen zu können, regt der Vorsitzende an, die von der Geschäftsführung vorgeschlagene Gewinnausschüttung von 1.500.000,00 Euro um 500.000,00 Euro auf 2.000.000,00 Euro zu erhöhen.

Mit der Zuführung zu den Gewinnrücklagen wird das Eigenkapital der Stadtwerke Speyer GmbH verstärkt. Dies ist vor allem zur Erhaltung der Ausstattung der Gesellschaft mit Eigenkapital und wegen der anstehenden Investitionen, der Unwägbarkeiten künftiger Ergebnisentwicklung, vor dem Hintergrund der Unwägbarkeiten der Entwicklung des Energiebezugsmarktes, des erwarteten Rückganges abgegebener Energie, des Verlustes des Sport-Kombibades und der zu erwartenden weiteren Restriktionen der Anreizregulierung erforderlich.

Weitere Investitionen zur Umsetzung der Klimaschutz- und Energieleitlinie zur Versorgung der Stadt Speyer mit Energie aus regenerativen Quellen erfordern die Erhaltung der Eigenkapitalausstattung im Verhältnis zum gebundenen Vermögen der Stadtwerke. Das Bemühen der Stadtwerke um Synergieeffekte durch den Erwerb weiterer Wegenutzungsrechte und Netzgebiete in den Umlandgemeinden führt ebenfalls zum Eigenkapitalbedarf.